



Agility – It's just fun – Macht einfach nur Spaß

Digger starrt angespannt über die weite Rasenfläche und versucht, Lisa nicht aus den Augen zu verlieren. Sie schleppt mit anderen Frauen und Männern verschiedene Geräte auf die Wiese. Darunter sind zwei ausziehbare Tunnel, ein Gestell mit einem aufgehängten Reifen, viele Stangen, die mit zwei Seitenteilen jeweils zu einer Hürde zusammengesetzt oder in ein Metallgestell zu einem Slalom gesteckt werden.

Alle diese Dinge werden um eine große so genannte A-Wand gruppiert, auf die der Hund hinauf- und auf der anderen Seite wieder hinunterlaufen kann. Eine Frau steht in der Mitte und gibt Anweisungen, wo genau die einzelnen Geräte hingestellt werden sollen.



Endlich, alle Menschen kommen zurück zu ihren wartenden Hunden. Digger quietscht ein bisschen aus Vorfreude, springt auf und wedelt heftig mit der Rute. Lisa lobt Digger, er hat brav gewartet und nicht gebellt. Alle Menschen gehen nun mit ihren Hunden über die Wiese und machen ein paar kurze gemeinsame Lauf- oder Fuß-Geh-Übungen und spielen mit ihren Hunden, um sich und den Hundepartner körperlich aufzuwärmen und beweglich zu machen.

Jetzt geht es auch gleich los. Lisa und Digger werden aufgefordert, den Parcours einmal in einer bestimmten Reihenfolge zu laufen, damit alle anderen schon einmal schauen können, wo es langgeht und ob der Hund rechts oder links vom Menschen laufen muss und wie man am besten die Seite wechselt. Auf dem Weg zum Startpunkt bellt Digger dreimal auf vor Vorfreude, streckt den Kopf, damit Lisa das Halsband abnehmen kann und setzt sich auf Kommando angespannt hin. Er lässt keinen Blick mehr von Lisa und wartet wie eine angespannte Feder auf seinen Einsatz.

Lisa sagt leise „Bleib“ und geht hinter die erste Hürde, schaut kurz auf die folgenden Hindernisse, dann zurück zu Digger und ruft ihn. Er springt in einem langen Satz aus dem Sitz über die erste Hürde, lässt keinen Blick von Lisas Oberkörper und Armen und achtet auf jede Drehung und Hinwendung, um dieser zu folgen und das Hindernis zu überwinden, dem sie sich zuwendet.



Er springt über Hürden, fetzt durch die Tunnel, rennt über die A-Wand und den Steg, springt durch den Reifen und windet sich in einem Affenzahn durch die Slalomstangen.



Am Ende des Parcours schreit Lisa „Supiiiiii“ und wirft Diggers Lieblingsspielzeug, einen Ball, ca. 15 m weit über den Rasen. Digger hechtet begeistert hinterher, streckt sich und entspannt sich beim Laufen sichtlich von der vorherigen Konzentration.

Er kommt mit dem Ball zurück, lässt ihn sich willig abnehmen, wird angeleint und hechelt sacht und zufrieden. Jetzt fällt ihm eine Pause leichter. Die anderen sind dran.

Das ist Agility!